

's Blädsche



November 2016

**Besuch bei den
Alpakas**

**Kartoffelsuppe mit
Wiener**



Oktoberfest

Vorwort der Hausleitung

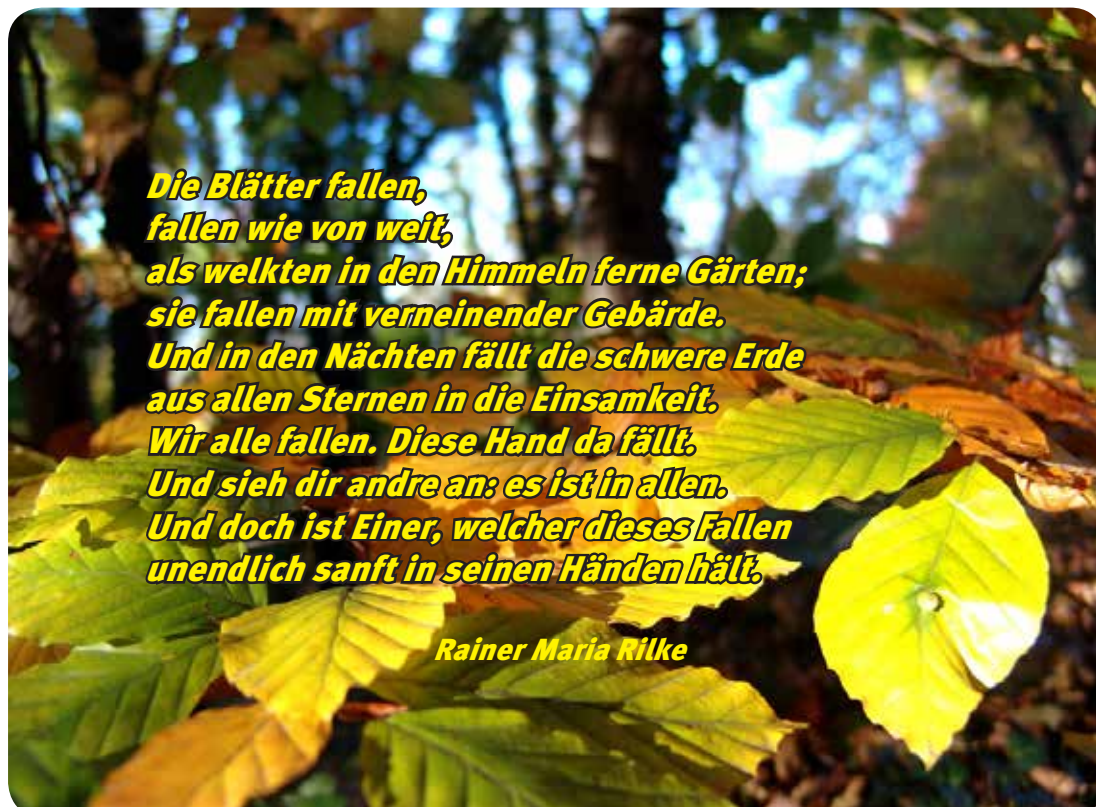
Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige,
willkommen zu dieser Herbstausgabe unserer beliebten Hauszeitung.



Flugs ist der Altweibersommer vergangen. Nun ist er da, der November, die Bäume verlieren ihre Blätter, die tristen Tage halten Einzug in unseren Alltag. Es ist aber auch die Zeit der Besinnung und der inneren Einkehr.

Wie Sie aus den Berichten entnehmen können, kommt hier im Hause auch im Herbst keine Langeweile auf. Wir verbringen wieder mehr Zeit im Haus mit Lesen, Basteln und gemütlichen Spielerunden.

Ihre Svetlana Sartison
Hausleitung





*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern
im Monat November recht herzlich zum
Geburtstag und wünschen Gottes Segen
für das neue Lebensjahr!*

Termine im Monat November!

01.11.2016	Allerheiligen
08.11.2016	Scheidter Frauen
10.11.2016	Martinssingen mit den Kindergartenkindern
15.11.2016	Plätzchen backen OG
16.11.2016	Plätzchen backen EG
24.11.2016	Adventsbasteln OG
25.11.2016	Adventsbasteln EG

Abwechselnd wird dienstags im EG und OG für unsere Bewohner etwas gezaubert. Von Nachtisch über Abendbrot, von Backen über Kochen.

Wir möchten uns bei unseren Tagespflegegästen ganz herzlich bedanken, da sie uns bei diesem Vorhaben immer so tatkräftig unterstützen.



*Donner'ts im November gar,
folgt ein gesegnetes Jahr.*

Besuch bei den Alpakas

Text: U. Schwartz



Die letzten warmen Septembertage waren Anlass genug, unsere Senioren noch einmal zu einem kleinen Ausflug ins Freie einzuladen. Unser Ziel war diesmal die Alpaka-Farm „Erbeldinger Hof“, am Waldrand von St. Annual gelegen, Nähe Goldene Bremm. Auf ausgedehnten Weideflächen werden hier seit einigen Jahren Alpakas (die kleinen Verwandten des Lamas) gezüchtet, und wir machten uns nun auf den Weg, diesen einen Besuch abzustatten.

Die Alpakas waren genauso neugierig wie wir und ließen uns bei unserem Vorbeimarsch kaum aus den Augen.

Wir alle waren sehr angetan von den gepflegten, possierlichen Tieren, die uns vor allem als Wolllieferanten bekannt sind. Für einige der Bewohner war es sogar die erste Begegnung mit Alpakas; weitere könnten folgen, sofern wir uns nicht von der etwas holprigen Wegstrecke abschrecken lassen, die für Rollstuhl- und Rollatorfahrer schon eine kleine Herausforderung darstellt.





Kreatives im Herbst - Die Eulen sind los

Text: U. Schwartz



Der Sommer hat sich endgültig verabschiedet, und der Herbst hat Einzug gehalten. Mit Strohballen wurde auch in unserem Haus schnell und unverwechselbar eine herbstliche und ländliche Dekoration geschaffen. Um diese etwas lebendiger zu gestalten, haben wir zusammen mit unseren Bewohnern kleine Herbsteulen gebastelt.

Außer Klopapierrollen und Papierbackförmchen waren nur etwas Geschick und Geduld erforderlich. Am Ende mussten auch unsere bastelunwilligen Bewohner zugestehen, dass das Ergebnis unserer kreativen Runde recht gut gelungen war. Finden Sie auch??

Bastelarbeit für die Feinmotorik

Text: E. Georg

Heute bastelten wir gemeinsam mit den Bewohnern Äpfel mit Wurm. Auf den ersten Blick sieht es recht einfach aus, einen Apfel mit Wurm zu gestalten. Im Vordergrund stand bei dieser Bastelarbeit, die Feinmotorik zu stärken, denn die Schwierigkeit bestand darin, die kleinsten Teile mit der Schere zu schneiden.

Im allgemeinen ist bekannt, dass die Feinmotorik im Alter immer mehr verloren geht. Viele ältere Menschen leiden an Arthrose auch in den Fingergelenken, eine Schere richtig zu halten ist somit eine schwierige Aufgabe. Selbst das Falten für den Wurmkörper kann sehr anstrengend sein und zu einer großen Aufgabe werden. Deshalb sind wir besonders stolz auf die gemeisterte Herbstdekoration, welche einen schönen Platz an unseren Fenstern fand.



Gymnastikrunde

Text: E. Georg

Was hatten wir wieder einmal viel Spaß in der Gymnastikrunde. Wenn der Gymnastikball in der Runde dabei ist, geht es lustig zu. Es wird mit beiden Händen dagegen geschlagen, mit den Füßen getreten.



Hui, manchmal ist soviel Schwung dahinter, bleibt nur noch die Möglichkeit – Kopf einziehen. Jeder möchte kräftiger unter den Ball schlagen, das knallt so schön. Pst, es kommt einer vom Pflegepersonal, den treffen wir doch, und schon sind alle in Lauerstellung. Jawohl, das war ein Treffer, schallt es durch den Raum, und die Gaudi ist groß. Danach wird aber noch hart gearbeitet mit Hanteln oder Stäben zur Stärkung der Muskulatur.

Noch ein paar Dehnungsübungen und weil wir alle gerade so schön beisammen sind, singen wir zumindest noch zwei Lieder zum Ausklang.



Zu wenig Flüssigkeit bei älteren Menschen

Text: U. Schwartz



Was tut man, wenn man durstig ist? Einfache Frage, leichte Antwort: etwas trinken! Was aber, wenn der Körper Wasser braucht, ohne das zu signalisieren? Wer auf das Durstgefühl wartet, bis er etwas trinkt, hat oft bereits ein Flüssigkeitsdefizit. Dies ist leider bei älteren Menschen oft der Fall.

Warum aber trinken ältere Menschen oft zu wenig? Wichtige Trinkhemmnisse können mangelnde Gewohnheit, Angst vor nächtlichen Toilettengängen oder Inkontinenz sein. Erschwerend kommt im Alter hinzu, dass häufig das Durstgefühl abnimmt.

Deutliche Anzeichen einer unzureichenden Flüssigkeitszufuhr sind Mundtrockenheit, trockene Schleimhäute oder schlaffe Haut. Weitere Symptome wie Verstopfung, die veränderte Wirkung eines Medikamentes, Verwirrtheit, Schwäche und Schwindel oder erhöhte Anfälligkeit für Infektionen werden aber nur selten mit Flüssigkeitsmangel in Verbindung gebracht, können aber Folgen von Austrocknung sein.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt daher gesunden älteren Menschen eine regelmäßige, tägliche Flüssigkeitszufuhr von etwas mehr als zwei Litern. Davon sollten 1,5 Liter über Getränke, die restliche Menge über das Essen (Gemüse, Salate, Obst, Milchprodukte, usw.) aufgenommen werden.

Dabei sollten altersgerechte Getränke angeboten werden. Besonders geeignet sind Mineralwasser, stilles Wasser, verdünnte Obstsäfte sowie Früchte- und Kräutertees. Zwischen Heiß- und Kaltgetränken sollte abgewechselt werden. In Maßen kann Kaffee, schwarzer Tee und ggf. am Abend ein Bier gereicht werden. Leergläser sollten immer gefüllt werden. Je weniger jemand isst, desto mehr sollte getrunken werden, denn bei geringer Nahrungsaufnahme, kleinen Mahlzeiten oder seltener Mahlzeitenaufnahme fehlt das in der Nahrung enthaltene Wasser.

Demenzkranke greifen übrigens häufiger zum Becher, wenn sich in ihm eine farbige oder gefärbte Flüssigkeit befindet. Am Ende dieser theoretischen Ausführung kann jeder sein eigenes Trinkverhalten noch einmal unter die Lupe nehmen, und unsere Bewohner werden besser verstehen, warum wir sie immer wieder zum Trinken auffordern.

Der Herbst hat Einzug gehalten

Text: S. Löw

Obwohl die Bäume noch fast vollständig ihr Laub tragen, hat der Herbst Einzug ins schöne Saarland gehalten.



Feststellen können wir dies an den extrem gesunkenen Temperaturen der vergangenen Tage. Auch dass die Tage immer schneller kürzer und die Nächte länger werden zeigt, dass der Sommer nun vorbei ist. Manchen Bewohner zieht es da, wie in früheren Zeiten als es nur wenige Fernseher gab, zu Brettspielen in netter Gesellschaft hin.



Evangelischer Kindergarten zu Besuch

Text: E. Georg

Am 30.09.16 kamen ein paar Kinder des evangelischen Kindergartens zu uns ins Haus. Sie brachten uns für Erntedank viel Obst, Gemüse und selbstgemachte Marmelade mit. Die temperamentvollen Kinder brachten auch gleich viel Schwung ins Haus. Sie waren auf einer wahren Entdeckungsreise. Besonders der Tischfußball fand großes Interesse. Später sangen die Kinder noch ein schönes Lied für unsere Bewohner.

Vielen Dank an den Kindergarten und wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch!

Kartoffelsuppe mit Wiener

Text: M. Schäfer



Heute wurde in unserem Haus Kartoffelsuppe selbst gekocht. Die Kartoffeln wurden geschält und geschnitten. Das Suppengrün wurde kleingeschnitten und das Dürffleisch auch. Dank der Hilfe von einigen unserer Bewohner und unserer Hausleitung ging alles ruck zuck von der Hand. Zwei Riesentöpfe voll mit Gemüsebrühe und Suppengrün wurden auf den Herd gestellt und konnten so vor sich hin köcheln. Es wurde viel lacht und rumgealbert.

Leute ich sag euch, uns allen hat der Bauch vor lachen weh getan. Und nach einer guten Weile haben wir dann die Kartoffeln hinzugefügt und das Dürffleisch wurde angebraten.

In unserem Haus duftete es so lecker nach Suppe, wir konnten es alle kaum erwarten, bis die Suppe fertig war. Die Wiener wurden aufgestellt und die Suppe wurde püriert und abgeschmeckt, mit etwas Sahne verfeinert und zum Schluss kam das Dürffleisch dazu. Nun wurde die Kartoffelsuppe mit Wienern serviert. Und allen hat es sehr gut geschmeckt.



Apfelkuchen mit Apfelmus

Text: M. Schäfer

Heute wird gebacken. Ein paar Bewohner schälten die Äpfel, einige schnitten die Äpfel in Scheiben. Da hatten sie was zu tun. War eine ganze Menge Äpfel zu schälen und zu schneiden. Im ganzen Haus wurden die Bleche herbeigebracht, mit Backpapier ausgelegt und dann wurde der Boden draufgelegt. Mit viel Liebe wurden die Äpfel auf die Bleche verteilt bis alle voll waren. Zum Schluss kam eine Zucker-Ei-Mischung darüber und ab in den Backofen. Von den restlichen Äpfeln haben wir dann Apfelmus gekocht. Es roch im Haus so lecker nach Kuchen, dass es viele Bewohner und Mitarbeiter nicht erwarten konnten, bis der Kuchen fertig war.

Und nun war es soweit, der Apfelkuchen wurde mit Apfelmus und Sahne serviert. Hmmm, der war so lecker ... und das selbstgemachte Apfelmus erst. Von mir aus könnte so lecker jeder Tag zu Ende gehen.



Charly außer Haus

M. Schäfer

Bestimmt ist vielen unserer Bewohner und Angehörigen schon aufgefallen, dass ich, Hase Charly, im Moment nicht in unserem Haus rumhoppfe, und bestimmt wurde schon nach mir gefragt, wo ich denn wäre. Keine Sorge Leute, ich bin im Moment nur außer Haus, da der Bewohner und mein Freund sich leider aus gesundheitlichen Gründen nicht um mich kümmern kann. So hat sich freundlicherweise eine soziale Begleitung meiner angenommen. Natürlich nur so lange, bis mein Freund wieder zu Hause ist. Macht euch keine Sorgen, mir geht es gut, da wo ich bin. Hab zwei neue Freunde gefunden, mit denen ich spielen und schmuse kann.



***Ich fühle mich sehr wohl und es wird sich gut um mich gekümmert.
Bis bald, euer Hase Charly.***

Praktikantin in der sozialen Begleitung

Text: M. Jünger



Für ein paar Tage besuchte uns Frau Spies in der sozialen Begleitung. Sie absolvierte ihre Orientierungstage bei uns. Vielen Dank für ihren Einsatz. Wir wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Wechsel zu uns ins Haus

Text: M. Jünger



Herr Kullmann wechselte zum 01.10.16 vom ambulanten Pflegedienst in unsere Einrichtung. Als Willkommensgeschenk bekam er eine selbstgebastelte Piniata. Ein großes rosa Schwein mit gut gefülltem Bauch war die große Überraschung.

Wir wünschen dir einen guten Start und heißen dich herzlich Willkommen in unserem Team.



Auf zum Oktoberfest

Text: Kirstin Bach



Auf zum Oktoberfest.....



Am 8.10.16 hieß es auf zum Oktoberfest nach Daarle! **Die Daarler Dabbese** luden zu ihrem ersten Oktoberfest herzlich ein...

Und wir machten uns mit unseren Bewohnern nach dem Mittagessen auf den Weg. Schnell noch nachschauen, ob wir alles und jeden mit dabei haben. Und los kann es gehen. Die Aufregung und Freude bei unseren Bewohnern war heute groß, da sie sich nicht vorstellen konnten, wie diese Veranstaltung gestaltet wurde. So waren Sie sehr erstaunt, wie schön geschmückt die Halle war, und die Tische waren auch sehr schön geschmückt worden. So nach und nach trafen auch andere Senioren von anderen Häusern ein. Sie wurden an ihre Tische geleitet so wie wir auch.



Die Musik spielte schon und es wurde schon kräftig gesungen und geschunkelt. Nette Helfer der Daarler Dabbese gingen in der Halle rum mit ihren lecker bestückten Wagen mit Kuchen und Kaffee oder mit anderen Getränken. Sie kamen an die Tische und fragten, ob die Damen und Herren was zu trinken möchten.

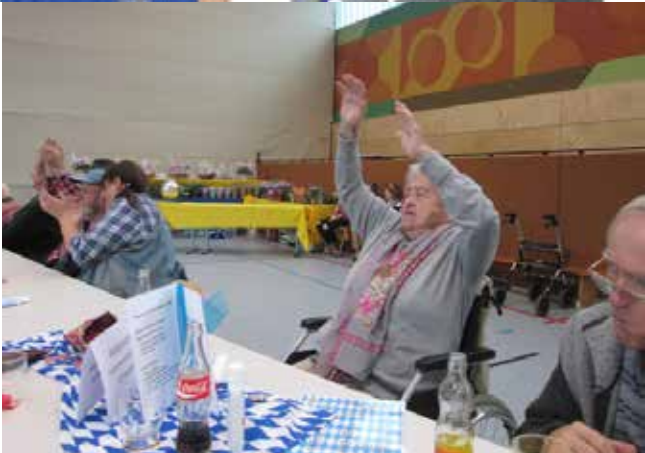
Das fanden unsere Bewohner super, so mussten Sie nicht immer aufstehen.

Eine Bewohnerin bestellte sich eine Fanta und sagte „ich weiß gar nicht mehr, wann ich das letzte mal eine Fanta getrunken habe.“ Nun wurde eine Eröffnungsrede gehalten und dann ging es richtig los.

Wir haben viel gesungen und geschunkelt und sehr viel gelacht. Und die Musik war so toll und der ein oder andere Akteur war so zum Lachen, dass unsere Senioren am nächsten Tag Muskelkater hatten. Es gab eine Blumentombola, und selbst die Nieten waren ein Gewinn. Und so hatte fast jeder Bewohner einen Blumenstock. Nachdem das toll gestaltete Programm zu Ende war gab es noch viele „Zugabe“-Rufe. Als wir auf dem Heimweg waren, gab es viel Gesprächsstoff über den so schönen, gelungenen Tag. Und unseren Senioren und uns, der Sozialen Betreuung, hat es sehr gut gefallen.



Wir möchten uns bei den Daaler Dabbesen ganz herzlich für die Einladung und für diese super gelungene Veranstaltung bedanken und wir würden nächstes Jahr gerne wieder kommen.



"Kochen und Backen wie dehemm"

(Rezept von Götz Wenseler und Team)

Advents-Muffins mit Himbeeren und Zimt

Zutaten:

250 g Mehl
2 TL Backpulver
150 g Zucker
1 TL Zimt
1 P. Vanillezucker
80 g weiche Butter
1 Ei
200 g saure Sahne
150 g tiefgekühlte Himbeeren

Nach Belieben Streusel:

60 g Butter
100 g Mehl
80 g Zucker



Zubereitung (für ca.12 Muffins)

1. Den Backofen auf 200 Grad (Umluft 180 Grad) vorheizen. Die Muffinsform mit Butter fetten und mit Mehl bestäuben. Oder: In jede Vertiefung ein Papierformchen setzen.
2. Die Himbeeren zum Antauen in eine kleine Schüssel geben. Mehl, Backpulver, Zucker, Zimt und Vanillezucker in einer Rührschüssel vermischen.
3. Die Butter in Stückchen in eine zweite Schüssel geben. Ei und saure Sahne dazugeben und alles mit dem Rührgerät cremig rühren.
4. Die Buttermischung zu der Mehlmischung geben und kurz (!) verrühren.
5. Die angetauten Himbeeren unter den Teig heben. ca. 2 EL Teig in jede Muffins vertiefung füllen.
6. Nach Belieben Streusel zubereiten und auf den Muffins verteilen.
7. Muffins auf dem Backblech auf der mittleren Schiene etwa 25 Minuten backen, bis sie goldgelb sind.

7. Muffins auf dem Backblech auf der mittleren Schiene etwa 25 Minuten backen, bis sie goldgelb sind.

Tipp: Statt Himbeeren sollte man diese Muffins auch unbedingt mit Sauerkirschen oder klein geschnittenen Pflaumen probieren.

Götz Wenseler und sein Team betreiben in Mandelbachtal-Ormesheim das liebevoll eingerichtete Gästehaus Neumühle und verwöhnen dort mit selbstgemachten Leckereien ihre Gäste.

**Nähere Infos über das Gästehaus Neumühle finden Sie unter:
www.gaestehaus-neumuehle.de**

NOVEMBER

Mit dem November neigt das Jahr sich seinem Ende zu und die Tage werden immer kürzer. Am Monatsanfang wird an den Feiertagen Allerheiligen und Allerseelen der Toten und Heiligen gedacht.

Der November wird häufig begleitet von Nebel und Nässe. In dieser kalten Jahreszeit erwacht am 11.11. um 11:11 Uhr in vielen Städten das närrische Treiben.

Martinstag:

An diesem Tag gibt es in vielen Regionen Martinsumzüge. Die Kinder ziehen mit Laternen singend durch die Straßen. Bei vielen Umzügen werden sie von einem Reiter auf einem Schimmel begleitet, der den heiligen St. Martin symbolisiert. Mancherorts ziehen die Kinder dann noch mit ihren Lampions von Haus zu Haus, singen Martinslieder und erhalten als Dankeschön Süßigkeiten oder Obst.

Volkstrauertag

An diesem Gedenktag wird der Toten der Kriege und der Opfer der Gewaltherrschaft gedacht. Der Volkstrauertag gehört zu den „stillen Tagen“, die einen besonderen gesetzlichen Schutz genießen.



Was vor uns liegt und was
hinter uns liegt,
ist nichts zu dem was,
in uns liegt.
Und wenn wir das, was in uns liegt
nach außen in die Welt tragen,
geschehen Wunder

(Henry David Thoreau)



Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:
Caritas SeniorenHaus
Bischmisheim
Lindenweg 3
66132 Saarbrücken

Tel: 0681/ 98 90 10
Fax: 0681/ 89 70 61
Internet:
www.seniorenhaus-
bischmisheim.de

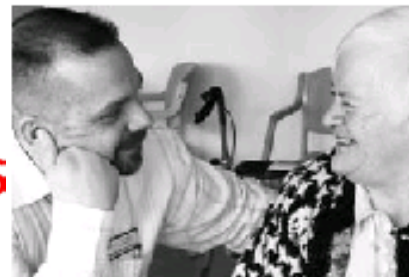
Verantwortlich:
Svetlana Sartison
Hausleitung

Redaktion & Layout
Stephanie Ballas

Auflage 300 Stück

Wir suchen Sie.....

cts
Caritas
SeniorenHaus
Bischmisheim



Unser SeniorenZentrum gehört zum Verbund der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), die im Saarland und in angrenzenden Regionen 27 Einrichtungen im sozialen Bereich führt.

Wir suchen ab sofort:

Pflegeassistenten m/w in Teilzeit

Wir wünschen uns motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neben ihrer fachlichen auch mit ihrer Sozialkompetenz überzeugen und die den caritativen Auftrag unseres Unternehmens aktiv mitgestalten.

Sie finden bei uns einen sicheren Arbeitsplatz in einem kooperativ geführten Team sowie ein attraktives Gesamtpaket aus festen und variablen Gehaltskomponenten und einer ausschließlich arbeitgeber finanzierten zusätzlichen Altersversorgung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das

Caritas SeniorenHaus Bischmisheim, z.Hd. Frau Sartison,
Lindenweg 3, 66132 Saarbrücken, Tel. 0681/989010

Mehr über uns unter www.seniorenhaus-bischmisheim.de



Gutschein

3 Tage kostenlose Tagespflege

Die Tagespflege ermöglicht Ihnen ein Leben im eigenen, vertrauten sozialen Umfeld.

Gleichzeitig können Sie den Tag gemeinsam mit anderen Menschen gestalten und sind nicht alleine.

Bitte ausschneiden und einlösen im
Caritas SeniorenHaus Bischmisheim
Lindenweg 3 · 66132 Bischmisheim
Telefon 0681/989 01-0
www.seniorenhaus-bischmisheim.de

Ansprechpartner:
Frau Svetlana Sartison

acts
Caritas
SeniorenHaus
Bischmisheim

